



Nr. 9/2022  
13. September 2022

– Pressemitteilung –

**Spirituosenkonsum im internationalen Vergleich  
Deutschland im Mittelfeld. Höchster Konsum in Südkorea.  
Islamische Länder bilden Schlusslicht.**

Bonn (BSI) – Ein Wodka im Longdrink, ein Whisky vor dem Kamin, ein Likör zum Dessert: Für viele Deutsche ist der gelegentliche Genuss einer guten Spirituose ein Stück Lebensqualität. Im Schnitt trinken sie pro Kopf 4,9 Liter im Jahr. Damit liegt Deutschland innerhalb Europas im Mittelfeld. Das geht aus einer Rangliste hervor, die der Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure e. V. (BSI) in seiner aktuellen Broschüre „Daten aus der Alkoholwirtschaft“ veröffentlicht hat. Tatsächlich unterscheiden sich nämlich nicht nur die Geschmacksvorlieben, sondern auch die konsumierten Alkohol-Mengen in den verschiedenen Ländern Europas beträchtlich.

Deutlich mehr Spirituosen als hierzulande werden in vielen osteuropäischen Ländern getrunken. Mit einem Pro-Kopf-Verbrauch von 15,0 Litern führt Belarus die Liste an. Auf den Plätzen 2 und 3 folgen Lettland mit 11,8 und Estland mit 10,8 Litern. Dies zeigen Zahlen, die der BSI unter Hinweis auf das britische Marktforschungsinstitut IWSR publiziert hat. Nicht viel weniger wird demnach in Bulgarien (10,5 l), Litauen (10,2 l), Polen (9,3 l) und Russland (9,0 l) getrunken. Selbst „Spitzenreiter“ Belarus reicht allerdings bei weitem nicht an Südkorea heran, das mit stattlichen 25,2 Litern weltweit die Tabelle anführt.

Ähnliche Zahlen wie Deutschland hingegen zeigen innerhalb Europas unter anderem Tschechien mit 5,0 Litern sowie Frankreich mit 4,9 und Großbritannien mit 4,8 Litern pro Person und Jahr. Weltweit liegen unter anderem Kanada (4,9 l) und China (5,3 l) auf dem Niveau der Bundesrepublik. Hingegen ist der Konsum innerhalb der Nachbarländer der DACH-Region keineswegs einheitlich: Die Österreicher und Schweizer trinken mit 2,9 und 2,7 Litern auffällig weniger Spirituosen als die Deutschen.

Ähnlich niedrig liegt der Verbrauch in den skandinavischen Ländern Norwegen (2,9 l) und Schweden (2,6 l) sowie in Griechenland (2,4 l). Die Schlusslichter in Europa bilden zum einen stark islamisch geprägte Länder wie der Kosovo (1,7 l), Aserbaidschan (1,1 l) und die Türkei (0,8 l), zum anderen auch südeuropäische wie Italien und Portugal mit jeweils 1,7 Litern. Noch weniger Spirituosen werden in vielen Ländern Asiens und Afrikas konsumiert wie Irak, Vietnam oder Äthiopien. Die letzten Listenplätze teilen sich mit je 0,2 Litern Malaysia und Kamerun.



Die kompletten Rankings finden Interessierte in der Broschüre „Daten aus der Alkoholwirtschaft“, die der BSI jetzt herausgegeben hat. In der jährlich erscheinenden Datensammlung trägt der Verband alle relevanten Zahlen – von der Anzahl und Größe der Betriebe über die Marktanteile verschiedener Kategorien bis zu den Werbeausgaben der Branche – übersichtlich zusammen. Das kostenlose Nachschlagewerk kann unter der E-Mail [info@bsi-bonn.de](mailto:info@bsi-bonn.de) bestellt oder [hier](#) heruntergeladen werden.

Spirituosenkonsum weltweit 2020 (Angaben in Liter Fertigware pro Kopf der Bevölkerung)				Spirituosenkonsum weltweit 2020 (Angaben in Liter Fertigware pro Kopf der Bevölkerung)			
Land	Konsum pro Kopf	Land	Konsum pro Kopf	Land	Konsum pro Kopf	Land	Konsum pro Kopf
1. Republik Korea	25,2	39. Kasachstan	5,5	78. Norwegen	2,9	112. Kolumbien	1,3
2. Amerikanische Jungferninseln	17,5	40. China	5,3	79. Spanien	2,8	113. Bosnien und Herzegowina	1,2
3. Belarus	15,0	41. Ungarn	5,3	80. Neuseeland	2,7	114. Kenia	1,2
4. St. Martin und St. Maarten	15,0	42. Kuba	5,2	81. Schweiz	2,7	115. Guatemala	1,2
5. Kaimaninseln	11,9	43. St. Kitts	5,1	82. Moldawien	2,7	116. Aserbaidschan	1,1
6. Lettland	11,8	44. Tschechische Republik	5,0	83. Schweden	2,6	117. Libanon	1,0
7. St. Lucia	11,5	45. Frankreich	4,9	84. El Salvador	2,5	118. Bolivien	1,0
8. Curaçao	11,3	46. Usbekistan	4,9	85. Uruguay	2,5	119. Abu Dhabi	1,0
9. Estland	10,8	47. Kanada	4,9	86. Albanien	2,4	120. Gabun	1,0
10. Bulgarien	10,5	<b>48. BR Deutschland<sup>1)</sup></b>	<b>4,9</b>	87. Griechenland	2,4	121. Nigeria	1,0
11. Litauen	10,2	49. Kirgisistan	4,8	88. Island	2,3	122. Dubai	0,9
12. Britische Jungferninseln	9,7	50. Vereinigtes Königreich	4,8	89. Mexiko	2,2	123. Ecuador	0,9
13. Thailand	9,7	51. Französisch-Guyana	4,8	90. Myanmar	2,2	124. Peru	0,9
14. Polen	9,3	52. Rumänien	4,8	91. Slowenien	2,1	125. Singapur	0,9
15. St. Vincent	9,0	53. Malta	4,6	92. Costa Rica	2,1	126. Republik Kongo	0,8
16. Russische Föderation	9,0	54. Suriname	4,5	93. Ghana	2,1	127. Namibia	0,8
17. Bermuda	9,0	55. Finnland	4,2	94. Israel	2,0	128. Türkei	0,8
18. Barbados	8,6	56. Guyana	4,2	95. Südafrika	2,0	129. Tadschikistan	0,7
19. Aruba	8,4	57. Dominikanische Republik	4,0	96. Honduras	2,0	130. Uganda	0,6
20. Martinique	8,1	58. Irland	4,0	97. Indien	1,9	131. Kambodscha	0,6
21. Mauritius	8,1	59. Armenien	4,0	98. Argentinien	1,8	132. Irak	0,6
22. Antigua und Barbuda	8,0	60. Haiti	4,0	99. Venezuela	1,7	133. Tansania	0,5
23. Grenada	7,8	61. Brasilien	3,9	100. Italien	1,7	134. Republik Sambia	0,5
24. Guadeloupe	7,8	62. Nicaragua	3,8	101. Kosovo	1,7	135. Côte d'Ivoire	0,4
25. Japan	7,8	63. Jamaika	3,8	102. Portugal	1,7	136. Oman	0,4
26. Slowakische Republik	7,8	64. Australien	3,6	103. Taiwan	1,7	137. Botsuana	0,3
27. Réunion	7,7	65. Dänemark	3,5	104. Panama	1,6	138. Vietnam	0,3
28. Ukraine	7,4	66. Kroatien	3,5	105. Angola	1,6	139. Togo	0,3
29. Nördliche Emirate	7,4	67. Macau	3,4	106. Hong Kong	1,6	140. Dschibuti	0,3
30. Seychellen	7,1	68. Georgien	3,4	107. Turkmenistan	1,6	141. Mosambik	0,3
31. Vereinigte Staaten	6,9	69. Äquatorialguinea	3,3	108. Nordmazedonien	1,6	142. Äthiopien	0,3
32. Bahamas	6,8	70. Puerto Rico	3,3	109. Katar	1,5	143. Jordanien	0,3
33. Serbien	6,7	71. Paraguay	3,3	110. Bahrain	1,4	144. Malaysia	0,2
34. Turks- und Caicosinseln	6,6	72. Kanarische Inseln	3,2	111. Belize	1,3	145. Kamerun	0,2
35. Philippinen	6,2	73. Zypern	3,2				
36. Sri Lanka	6,0	74. Niederlande	3,1				
37. Montenegro	5,8	75. Chile	3,1				
38. Trinidad und Tobago	5,8	76. Belgien/Luxemburg <sup>2)</sup>	3,0				
		77. Österreich	2,9				

<sup>1)</sup> Analyse des ifo Instituts – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München: Pro-Kopf-Verbrauch für Spirituosen 2020: 5,2 Liter Fertigware – vgl. Seite 10  
<sup>2)</sup> Einschließlich Grenzverkehr  
Quelle: die IWSR und the IWSR Magazine (the Source for Wine & Spirits Analysis)

(Quelle: BSI-Broschüre „Daten aus der Alkoholwirtschaft 2022“)

Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten.

(Die Presseerklärung Nr. 9/2022 finden Sie auch im Internet unter: <http://www.spirituosen-verband.de/presse/pressemitteilungen/>)

Zeichen: 2.950

Fragen beantwortet Ihnen gerne:

**BSI-Geschäftsstelle**

**Angelika Wiesgen-Pick**

**Geschäftsführerin**

**Urstadtstraße 2 • 53129 Bonn**

**Telefon: 0228 53994-0 • Telefax: 0228 53994-20**

**E-Mail: [info@bsi-bonn.de](mailto:info@bsi-bonn.de) • Internet: [www.spirituosen-verband.de](http://www.spirituosen-verband.de)**